



Identitäten

Nationswandel im Westen und Westasiens Troika

Donald J. Trump feiert mit Estlands, Lettlands und Litauens Präsidenten 100 Jahre **Unabhängigkeit**. Sie traten für eine modernisierte Nato ein. Am Rande beklagte er, dass Berlin nur **ein Prozent** dazu beitrage. Als ihn Medien zur Karawane der **1.000** Honduraner fragten, die von Mexiko nach Amerika zogen, sagte er, die Grenze zu sichern. Das Immigrationssystem versage: poröse Grenze, legale Lücken, wenig Grenzschutz, **Praxis Fangen-und-Freilassen** auch mit illegalen, unbegleiteten **Minderjährigen** (künftige Daca), seit 2016 über 107.000, 2018 13.186. Resolut hob er diese **Art** auf, ließ Mexiko die Karawane auflösen, doch sah er die **Krise** und wies noch am **4. April** an, die Südgrenze mit der Nationalgarde zu sichern.

Screenshot, U.S.-Baltic Centennial Summit



Die Krise folgt aus dem Streit linker Globalisten einer "Welt ohne Grenzen" mit konservativen Regionalisten in souveränen Staatsgrenzen. Wegen meist islamischer Migrationsströme sind jene sicher, die zwar helfen, aber doch ihre Grenzen und Kulturen stärken. Europas grenzloser (Schengen-)Raum zerfällt. Die EU-Außengrenzen versagen und illegale Immigranten folgen. Berlin und Paris kontrollieren Grenzen. Islamistische **Angriffe** gehen um. Mittelost hat oft junge Grenzen, ab 1922 in über zwei Dutzend Nachfolgern von den Imperien wie das Osmanenreich und Britische Empire – quer durch Ethnien und Stämme.

Identitäten

Nationsbildung prägt die Amerikas und Mittelost, Nationsabbau EU-Räume, wo Staaten Souveränität an Brüssels Kommissare gaben, die **Europa** vor nationale **Interessen** stellen. Merkel wünschte gar "**eine** EU mit einer auswärtigen Stimme, einer Armee". In Berlin rief sie, "Deutschland, das sind wir alle". Es klang wie "Ich liebe Euch alle", Bürger oder Neue.

Allein Bürger erbauten ihr Land, wählten ihre Partei, diese koalitionär die Kanzlerin, die Wählern dienen soll. Selten sagt sie "Deutsche" oder "deutsches Volk" – beide verändert ihr **Öffnungskurs**. Vermutlich hegt sie eine demografische Idee, 200.000 Neue im Jahr (aus Mittelost) erhalten Deutschland langfristig um 80 Mio. Zählt Pass oder Kultur? Folgt, wer ihn hat, dem Grundgesetz? Ihr "was ist **deutsch**?" missriet. Präsident Steinmeier zeigte in **Deutsch** Sein und Werden Zwiste der Globalära, Gründe für eine ungelöste Identitätskrise.

Dazu rebelliert Innenminister Seehofer. Er behauptet, Islam gehöre nicht zu Deutschland (dies trifft allein auf **Islamisten** zu), sucht einen harten Immigrations- und **Abschiebekurs**. Sein Gesetzentwurf erlaubt nur 1.000 familiäre Nachwanderer pro Monat aus der Kernfamilie (nur minderjährige Kinder, keine Geschwister), bis zu 220.000 im Jahr, und schließt Sozialhilfebezieher; Kriminelle, Jihadisten, Hassprediger und andere Gefährder aus. Debatten seines Entwurfs lassen kritische Dispute zum Antiislamismus missen. Wenig Neues, der Zustrom und die Probleme bleiben. Berlin gab den Präsidenten **Erdoğan** (jüngst weitere 3 Md. Euro) und **Putin** Eurohebel in die Hand, den Zuwachs zu lenken. Dies tun sie vereint.

Syrien-Troika und C-Waffen

Am 22. November erhoben sie sich auf ihrem ersten Dreiertreff in Sotschi zu Garanten der Lösung des Syrienkonflikts. Ihren Astana-Weg setzten sie am 4. April in Ankara fort. Fraglich gerieten seit 4. Mai vier Deeskalationszonen. Dort schufen sie schließlich mit Gewalt neue Umstände, zumal sich IS-Jihadisten und andere Kräfte unter Zivilisten mischten. Am Ende kamen C-Waffen, zerstörten Flieger und Artillerie selbst Hospitale, bis niemand mehr da leben konnte.

Dann folgten die Konvois, die restliche Personen samt Zivilisten wegbrachten. Ghuta und Duma waren dafür Beispiele. Im Norden, an der türkischen Grenze diesseits des Euphrats, in Jarubuls, al-Bab, Afrin und bald Manbij, geht Ankara Syriens Kurden samt Truppen an. Das Trio startete am 30. Januar in Sotschi einen syrischen Nationaldialog, der weiterläuft.

Ruhani, Erdoğan und Putin Foto [Kreml](#)



Die Schwäche des Westens, auch Washingtons und Berlins, das dies Trio "Kriegsgipfel" nennt, lässt das zumeist schiitische Lager um den Kreml mit Südlibanon, Syrien, Irak, Iran und Jemen in Westasien gegenüber dem meist Sunni-Lager mit Ägypten, Jordanien, Saudi-Arabien und anderen Golfstaaten dominieren, die immer stärker nicht allein dem Weißen Haus, sondern auch Israel zuneigen, ihm das Existenzrecht zusagen. Gerät Westasien bipolar? Sollte Teheran eventuell Nukes erlangen, sind Ägypten, die Türkei und Saudi-Arabien mit Atomkraftwerken kaum erstaunt. Letzteres hat fünf Prozent globaler Uranvorkommen.

Aber die Kreise sind gemischt. Das Nato-Mitglied Türkei wächst in das Syrien-Trio auf der Achse Moskau-Teheran-Ankara hinein. Am Vorabend ihres Dreiergipfels, am 3. April, trafen sich die Präsidenten Putin und Erdoğan in Ankara zum siebten Treffen ihres Kooperationsrats. Kernergebnisse? Der Baustart des Akkuyu-Atomenergiewerks mit dem Reaktor bei Mersin, dessen erste Phase zum 100. Jahrestag der Republik Türkei für \$20 Md. fertig sein und zehn Prozent des Landesstroms erzeugen soll; die TurkStream Gasleitung nicht nur für den heimischen Markt, sondern auch für Südosteuropa; sowie der Kauf des S-400-Antiraketensystems. Putin mag sich über diesen Absatz freuen, er traf sich acht Mal mit Erdoğan. Teheran wird dann Gastgeber der nächsten Begegnung dieser Dreiergruppe.

Journalisten befragten Putin nach dem Skripal-Fall. Er behauptete, davon erst aus den Medien gehört zu haben. Neuropathische Substanzen könnten 20 Länder herstellen und der Chef des britischen Labors Porton Down – Putin: "Acht Kilometer vom Tatort" – teilte mit, sein Labor konnte nicht die genaue Herkunft des Stoffes ermitteln. Auch informierte Putin darüber, unwiderlegbare Beweise zu haben, dass Terroristen Giftstoffe einsetzen wollten. Skripals Tochter ist wieder aktiv: es wird sich zeigen, wie und wo Moskau einwirkte. Putin bestritt oder deckte zudem C-Waffeneinsätze in Syrien und blockierte dazu UN-Aktionen.

A-Waffen

Wenn Präsident Trump vor den Balten einen Abzug aus Syrien bejahte, darf er nicht alte Fehler wiederholen. So ließ er am 4. April verkünden, mit seinen Partnern den IS restlos zu zerstören. Doch erwarte er auch Beiträge anderer Länder sowie der UN zur Waffenruhe und gegen ein IS-Auferstehen. Amerika wird Syrien geordnet verlassen. Die Troika führt dort, die Türkei wird islamistischer. Kein gutartiger Weg in Westasien, wo Amerika, Israel und das Sunni-Lager um Ägypten, Saudi-Arabien und die Golfländer Licht am Tunnelende sind. Mittelost bleibt ein Konfliktherd, Irans Atompakt steht an. Ob es Amerikanern und Europäern gelingt, zu Iran vereint vorzugehen? Wohl nicht, zweifelte in Paris der saudische Außenminister Adil al-Jubair.

[Wolfgang G. Schwanitz](#)